Stempel der Schule:

**Dokumentationsbogen**

Name:

geboren am:

Schulbesuchsjahr zu Beginn des NTA:

Formal festgestellter Förderbedarf: [ ]  ja [ ]  nein

Förderschwerpunkt I:       Förderschwerpunkt II:

Diagnose:       Diagnose liegt vor: [ ]  ja [ ]  nein

Der anhängende NTA ist erstmals in der Klassenkonferenz vom       beschlossen worden. Er ist damit für alle Lehrkräfte bindend. Er darf auf dem Zeugnis keine Erwähnung finden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Der NTA wurde im Schuljahr/Klasse | beibehalten | verändert |
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]

Unterschriften:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Schuljahr | Schulleitung | Klassenleitung | Sonderpädagogische Lehrkraft |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Unterschriften

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Schuljahr | Erziehungsberechtigte | Erziehungsberechtigte | Schüler:in |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Wir erklären uns damit einverstanden, dass die Dokumentation zum NTA an die weiterführende Schule weitergegeben wird.

|  |
| --- |
|  |

Ort, Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigte

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name: |  |  |
|  |
| Schuljahr |  |  |  |  |  |  | **Nachteilsausgleiche konkret** |
| **Organisation** |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Separater Raum |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Reizarmer Sitzplatz, z.B. durch Sichtblende |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Individuelle Pausenregelung entsprechend physischer Belastbarkeit |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Verlängerung des zeitlichen Rahmens |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Kopfhörer anbieten, um Störgeräusche abzudämpfen |
| **Aufgabenstellungen:** |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Reduzierung der Quantität bei gleichbleibender Qualitätz.B. bei hohem zeitlichen Pflegeaufwand, grafomotorischen Schwierigkeiten, geringer physischer Belastbarkeit, etc. |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  vergrößerte Lineatur/Rechenkästchen/Zwischenräume im Text vergrößern, etc. |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  größere Exaktheitstoleranz |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Je nach intensiverer Beeinträchtigung der Grafomotorik oder Sprache durch die Körperbehinderung: Stärkere Berücksichtigung mündlicher oder schriftlicher Beiträge  |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Einsatz von technischer Unterstützung, z.B.: Diktiergerät, Computer/Spracherkennungsprogramm, geometrisches Zeichenprogramm, Spezialzirkel, adäquate Schreibgeräte wie dickere Stifte*konkret:* |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Keine Bewertung von Mitschriften/Abschriebe, stattdessen alternative Möglichkeiten, wie Fotos, Kopien*konkret:* |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Alternative Rollen/Aufgaben im Sportunterricht, z.B. Schiedsrichter, Regelwerk lernen, Referat, etc. |
| **Prüfungen (Alle oben genannten NTAs gelten auch in den Prüfungen)** |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Prüfungen in Einzelsituationen |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Zeitzugabe (max. 50%) |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Individuelle Pausenregelung je nach physischer Belastbarkeit |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Individuelle Bewertungskriterien, z.B. Adaption von Regeln und Anpassung von Geräten, Reduzierung der Aufgaben, wenn eine Adaption nicht möglich ist*konkret:* |
|  | **Weitere individuelle Konkretisierung** |
| [ ]  |[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Schulbegleitung mit folgenden Aufgaben:  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

|  |
| --- |
| **Evaluation** |
|  |

Die hier dargestellten Nachteilsausgleiche erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit, noch stellen sie einen inhaltlichen Rechtsanspruch dar. Schüler:innen mit einer entsprechenden Diagnose haben einen Rechtsanspruch auf einen Nachteilsausgleich. Die inhaltliche Ausgestaltung liegt jedoch bei der Schule in Absprache mit den Eltern und den Schüler:innen selbst. Sie bedarf einer dokumentierten Begründung und soll geeignet sein, den individuellen Nachteil auszugleichen.